

Kapitel 4 : SYSTEM-EINRICHTUNG

Steuerelektronik - Einführung

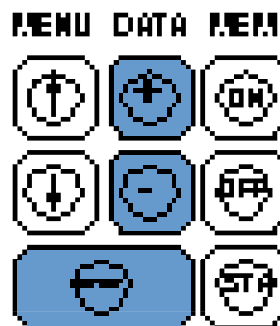
Die digitale Steuerelektronik des Eurodim-2 befindet sich in einem 19-Zoll-Einschub. Dadurch ist die Mikroprozessorelektronik ganz von der Leistungselektrik der Dimmermodule und damit von den Störungen durch Filterdrosseln und deren magnetischen Feldern getrennt.

Der Zugriff auf das Innenleben darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen. Alle normalen Bedienungsfunktionen sind über die Tastatur und LCD-Anzeige auf der Frontplatte zugänglich.

Zur leichteren Wartung kann der Steuerelektronikeinschub auf seinen Einschubschienen herausgezogen werden.

Unbegrenzte Speicherdauer.

Wurde der Eurodim-2 einmal programmiert, so bleiben die eingestellten Parameter beliebig lang gespeichert (in einem EEPROM). Es wird keine zusätzliche Batterie benötigt, die Parameter bleiben auch bei sehr langen Abschaltzeiten erhalten.

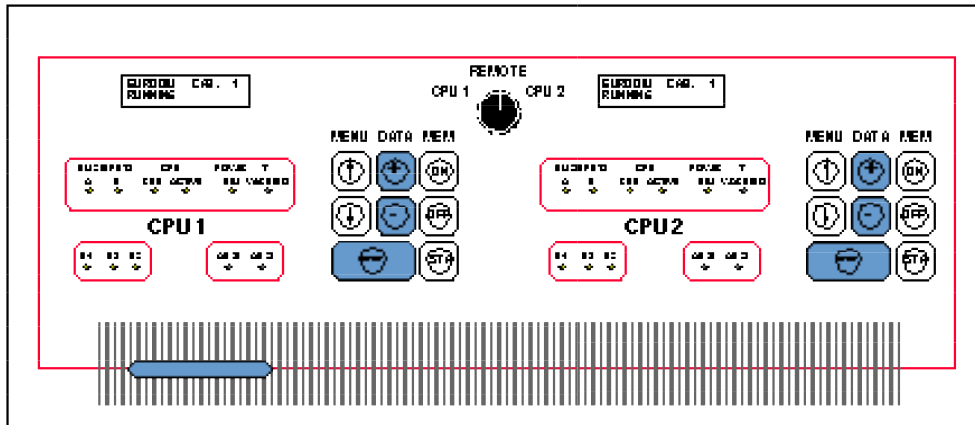


Die ↑ und ↓ Tasten erlauben es Ihnen, durch die verschiedenen Anzeigen zu blättern.

Die + und - Tasten erhöhen (erniedrigen) die jeweils gerade blinkende Zahl. Wenn Sie eine dieser Tasten gedrückt halten, so wechseln die Zahlen zunächst langsam, nach vier Sekunden schneller.

Die **Enter** Taste bestätigt die gerade eingestellte Zahl, die Anzeige wechselt daraufhin zum nächsten Parameter.

Steuerelektronik - Anzeigen



Frontplatte des EURODIM-2 mit redundanter Stuerелеktronik

DMX A und B

Alle Eurodim-2-Schränke haben zwei DMX-Eingänge, A und B.

Das Anliegen eines Eingangssignals an diesen Eingängen wird durch die zwei gelben LEDs "DMX-A" und "DMX-B" angezeigt; diese blinken im Rythmus des DMX-Signals.

Wenn Ihr Eurodim-2 Schrank mit einer redundanten Steuerplatine ausgestattet ist, so werden die Eingangssignale zu beiden Platinen angezeigt (vier LEDs).

Steckerbeschriftung

- DMX1A: A-Eingang der CPU1 (linke Seite)
- DMX2A: A-Eingang der CPU2 (rechte Seite; falls installiert)
- DMX1B+2B: B-Eingang der CPU1 (und CPU2, falls installiert)

Es sind verschiedene Konfigurationen mit einem oder mehreren Lichtsteuerpulten möglich (siehe Beispiel im Kapitel "Konfiguration").

Opto-Isolation

Die DMX-Buchsen sind paarweise montiert (IN und OUT).

Die Verbindung zwischen IN und OUT ist passiv, d.h. das DMX-Signal wird nicht unterbrochen, wenn der Dimmerschrank ausgeschaltet wird.

Die Steuerelektronik ist über Optokoppler von den externen Verbindungen isoliert (DMX, DIAGNOSTIC, etc...).

CPU 1 aktiviert

Die Steuerplatine «CPU1» steuert normalerweise die Dimmer im EURODIM Schrank. Dies wird durch die gelbe LED "CPU1 Aktiv" angezeigt.

CPU 2 aktiviert

Optional kann eine zweite Steuerplatine installiert werden, um bei einem Störfall in der Steuerelektronik durch Umschalten auf die zweite Platine sofort weiterarbeiten zu können; diese Option wird als REDUNDANTES System bezeichnet.

Die beiden Steuerplatinen sind synchron in Betrieb; das Umschalten kann entweder am Dimmerschrank oder über ein Kabel von Ferne (aus dem Steuerraum) erfolgen.

Die gelbe LED "CPU2 active" leuchtet auf, sobald die Dimmer durch die zweite Platine gesteuert werden (die "CPU1 Aktiv" LED ist dunkel).

Run

Die grüne LED «RUN» blinkt, wenn der Mikroprozessor der Steuerelektronik betriebsbereit ist.

Ist die zweite Platine installiert, so blinken bei Betriebsbereitschaft beide grünen LEDs.

Temperatur-Warnung

Sobald die Innentemperatur des Schrankes den erlaubten Maximalwert erreicht hat und die Lüfter bereits mit voller Geschwindigkeit laufen, leuchtet die gelbe LED "Temperature warning" auf. Diese Information kann zum Lichtsteuerplatz weitergeleitet werden und dort einen optischen oder akustischen Alarm auslösen. Bitte schlagen Sie im Abschnitt "Temperatur-Warnung" im Kapitel "Konfiguration" nach.

Für Maßnahmen bei einer Übertemperatur-Warnung schlagen Sie bitte im Teil "Wartung und Fehlersuche" nach.

Gleichspannungsversorgung

Jede Steuereinheit besitzt eine eigene Stromversorgung.

Die LED's U1, U2 und U3 zeigen das Vorhandensein der diversen Versorgungsspannungen der Steuerelektronik an.

Das Vorhandensein der Netzversorgung wird am Sicherungsteil des Schrankes angezeigt.

Dimmer-Power

Diese LED wird nur zur Fehlersuche verwendet. Bitte schlagen Sie in den Fehlersuch-Diagrammen nach.

MENUS UND PROGRAMMIERUNG

"Welcome to version x.xx"

Diese Anzeige zeigt die Versionsnummer der installierten Eurodim-2-Software. Bei redundanter Ausführung müssen auf beiden Steuerplatinen dieselbe Version installiert sein (Updates müssen auf beiden Platinen installiert werden).

"Select language"

Die Menu-Anzeigen können in vier Sprachen erfolgen: Englisch (GB), Französisch (F), Niederländisch (NL) und Deutsch (D).

Drücken Sie + oder - , bis die gewünschte Sprache eingestellt ist, dann drücken Sie ↑ oder ↓ .

Beispiel:

Sie wollen von Französisch auf Englisch umschalten



Für das Wechseln der Sprache ist kein Zugriffscode nötig.

"Modifications allowed" - Zugriffscode.

Alle Standard-Anzeigen können von jedem Benutzer eingesehen werden, jedoch wird ein Zugriffscode benötigt, um Parameter ändern zu können.

Dieser Zugriffscode ist entweder eine Tastenkombination oder (optional) eine vom Benutzer änderbare vierstellige Nummer.

Wurde der Zugriffscode nicht im Menu "Modifications allowed" eingegeben, so können keine Parameter verändert werden und bei einem Versuch erscheint die Nachricht "Modifications not allowed" .

Nach dem Einschalten des Dimmerschranks sind Veränderungen nicht gestattet.

In Menus mit drastischen Auswirkungen (Kaltstart, Patchen...) muß nochmals der Zugriffscode zur Bestätigung eingegeben werden.

Zugriff auf "Modifications allowed" bei redundanter Ausstattung

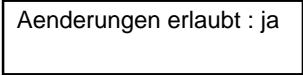

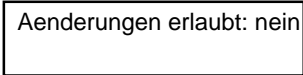


In einem Eurodim mit zwei Steuerplatinen können die Parameter nur in der gerade aktivierten CPU geändert werden, egal ob gerade CPU1 oder CPU2 aktiviert ist. Diese Parameter können dann auf die deaktivierten CPU kopiert werden (siehe Menu "Copy data-base").

Wenn Sie versuchen, Parameter in der deaktivierten CPU zu verändern (durch Eingabe des Zugriffscode der deaktivierten CPU), so erscheint die Nachricht «Only allowed if CPU active» .

Zugriffscode

Den Standard-Zugriffscode finden Sie separat auf der letzten Seite dieses Handbuchs.

Um "Aenderungen erlaubt: nein" wiederherzustellen:

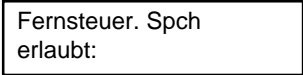





- wechseln Sie zu 
- drücken Sie  dann zeigt die Anzeige 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Alle Schränke müssen immer im Zustand "Aenderungen erlaubt: Nein" sein, außer wenn Sie gerade Parameter einstellen.

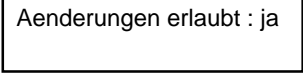



Lassen Sie NIEMALS einen unbeaufsichtigten Dimmerschrank im unversperrten "Aenderungen erlaubt : ja" Zustand.

An- und Abschalten der Fernsteuerung

Wenn keine Fernsteuertasten angeschlossen sind, so sollte "Fernsteuer. Spch erlaubt:" auf NEIN stehen.

- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt : Nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln
- wechseln Sie zu 
- drücken Sie  für ja oder  für nein 
- drücken Sie  oder 

Wenn keine andern Parameter eingestellt werden müssen, sollte der Speicher wieder geschützt werden:

- wechseln Sie zu 
- drücken Sie 
- drücken Sie  oder  um zum letzten oder nächsten Menu zu schalten

Am Eurodim 2 kann eine Fernbedienungstastatur angeschlossen werden, über die Lichtstimmungen abgerufen werden können. Es können mehrere Tastaturen mit 10 Tasten installiert werden, z.B. eine im Steuerraum und eine nahe der Bühne. Diese Fernsteuerfunktion benötigt die Eurodim Software Version 2.00 (oder später) und die Memory Control - Steckbuchsen (J11 und J12).

Alarmton (de)aktivieren

Der akustische Signalgeber auf der CPU-Platine warnt bei Fehlern, z.B. wenn die Parametereinstellungen von CPU1 und CPU2 unterschiedlich sind. Dieser Alarmton kann über das Menu zeitweise abgeschaltet werden.

Beim Einschalten ist der Alarmton automatisch aktiviert.

- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt: nein"
- geben Sie die Zugriffscode ein, um auf to set "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Alarmton
aktiv:
- drücken Sie

+

 für ja oder

-

 für nein

ENTER
- drücken Sie

↑

 oder

↓

Wenn keine andern Parameter eingestellt werden müssen, sollte der Speicher wieder geschützt werden:

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt : ja
- drücken Sie

-
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum letzten oder nächsten Menu zu schalten

"Enable/disable DMX inputs"

Eurodim-2 besitzt zwei unabhängige DMX512-Eingänge, die in diesem Menu einzeln aktiviert oder deaktiviert werden können.

Wird der B-Eingang nicht verwendet (weil z.B. die Dimmer nur durch ein Lichtpult angesteuert werden), so sollte er auf alle Fälle abgeschaltet werden.

Die Deaktivier-Funktion ist auch im Falle nützlich, wenn Dimerschränke vom DMX-Netzwerk abgehängt werden müssen, da dies ohne Unterbrechen der Newtzwerkleitungen erfolgen kann.

Beispiel:

Die aktuelle Einstellung ist: A und B aktiviert, es soll B deaktiviert werden:

- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Eingang aktiv :
DMX a : J DMX b : J
- drücken Sie

+

ENTER

 und

-

ENTER

dies aktiviert DMX-A dies deaktiviert DMX-B
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

"DMXa beginnt" (weniger als 512 Dimmer)

Enthält Ihr System weniger als 512 Dimmer, so sollten alle Eurodim-2 Schränke auf "DMXa Beginn : 1" eingestellt werden; dies ist auch die werksmäßige Voreinstellung.

"DMXa beginnt..." (mehr als 512 Dimmer)

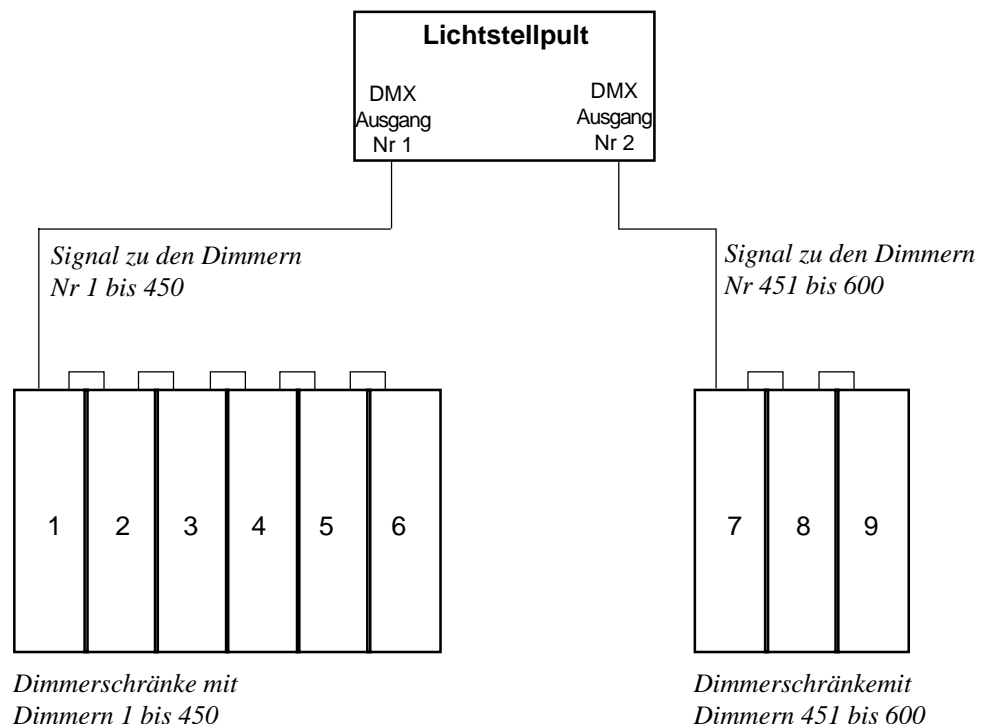
Benötigt eine Dimmer-Installation mehr als 512 Dimmer, so teilt das Lichtpult seinen Ausgang in zwei Teile, eine Leitung für die niedrigen Dimmeradressen, die zweite Leitung für die hohen Dimmeradressen.

Diese Aufteilung muß mit der Dimmerverteilung in den Schränken zusammenpassen, da ein Dimmerschrank nur entweder mit der Leitung für die niedrigen Dimmeradressen oder mit der für die hohen Dimmeradressen verbunden werden kann, aber nicht mit beiden.

Zur besseren Übersichtlichkeit läßt sich nun die Startadresse der hohen Dimmeradressen im Schrank einstellen. Somit zeigen auch dann die Menüs den jeweils richtigen Dimmeradressen-Bereich.

Beispiel:

Installation mit z.B. 600 Dimmern. Die Schränke der niedrigeren Adressleitung enthalten die Dimmer 1 bis 450. Die Schränke der oberen Adressleitung enthalten die Dimmer 451 bis 600. Das Lichtpult liefert eine DMX-Leitung für die Dimmer 1 bis 450 und eine zweite für die Dimmer 451 bis 600. In diesem Beispiel sollten alle Eurodim-2 Schränke, die die Dimmer von 1 bis 450 enthalten, auf "DMXa Beginn : 1" programmiert werden, alle Schränke mit den Dimmern 451 bis 600 hingegen auf "DMXa Beginn : 451".
Siehe auch Beispielskonfiguration Nr 6 im Kapitel "Konfiguration".



Dimmer-Identifikation: DMX-Adresse und Position

Jeder physikalischer Dimmer ist mit mehreren Nummern assoziiert:

- die Position innerhalb des EURODIM-2 Schrankes
- die DMX-Adresse, mit der der Dimmer angesprochen wird
- die Kreisnummer, die diesem Dimmer im Lichtpult zugeordnet ist

Die Dimmer-Position

identifiziert die Position des Dimmers im Schrank.

In allen Menüs wird die Dimmer-Position in Klammern angezeigt.

Die Positionsnummerierung erfolgt reihenweise nach den Sicherungskreisen. Mögliche Werte gehen von (1) bis (90), wobei (90) die letzte Position in einem DD225-Schrank mit 45 Modulen von 2 x 2.5kW ist.

Beispiel: DD180-Schrank mit

- einem Crate 18 x 2.5kW (18 Dimmer-Positionen in 9 Modulen)
- zwei Crates 9 x 5kW (9 Dimmer-Positionen in 9 Modulen)
- einem Crate 3 x 5kW + 3 x 10kW (6 Dimmer-Positionen in 6 Modulen)

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
}		
19	20	21
22	23	24
25	26	27
}		
28	29	30
31	32	33
34	35	36
}		
37	38	39
40	41	42
}		

Bitte beachten Sie die Positionsnummern bei doppelten Modulen: in einem 2x2.5kW Dimmer-Modul sind die zwei Positionen mit z.B. (1) und (4), oder (15) und (18) nummeriert: die zweite Sicherung befindet sich in der nächsten Zeile. Die 10kW-Module zählen als eine einfache Dimmer-Position, obwohl sie doppelt hoch sind.

Die Dimmer-Adresse

ist die Adresse, mit der der Dimmer im DMX-Netz angesprochen wird (bei einem System mit weniger als 512 Dimmern).

Die Dimmer-Adresse (mehr als 512 Dimmer)

Besitzt die Konfiguration mehr als 512 Dimmer, so können die Eurodim-2 Schränke so programmiert werden, daß Sie eine "effektive" Dimmer-Adresse anzeigen (siehe oben).

Automatischer Patch: globale DMXa-Adressen

Wenn die Dimmer in einem Schrank durchnummeriert sind (ohne Lücken), so kann mit Hilfe der "Global address"-Funktion die erforderliche Zuordnung zwischen Position und Adresse rasch und fehlerfrei eingegeben werden: programmieren Sie nur die Adresse der ersten Dimmer-Position ein, alle weiteren Positionen werden automatisch aufsteigend durchnummeriert.






Beispiel 1: Eurodim-2 mit 90 Dimmern

Benötigt DMXa Adressen (z.B. am A-Eingang): 101 bis 190

- Blättern Sie zur Anzeige "Änderungen erlaubt: nein"
- Geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Änderungen erlaubt: ja" zu schalten

Der voreingestellte Wert ist

Globale DMXa adr:
1. Dim: 1 (1)

- drücken Sie  oder  bis 101(1) 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Der DMXa-Eingang ist somit wie folgt gepatcht:

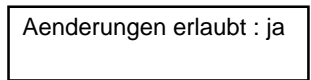



Adresse 101 für Dimmer-Position (1)

Adresse 102 für Dimmer-Position (2)

...

Adresse 190 für Dimmer-Position (90)

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Paramter wieder schützen:






- wechseln Sie zu 
- drücken Sie 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Beispiel 2:

- Installation mit 600 Dimmern (selbes Beispiel wie zuvor)
- der Lichtpult-Ausgang ist aufgeteilt: Leitung 1 für Adressen 1 bis 450 und Leitung 2 für Adressen 451 bis 600
- Eurodim-2 mit 72 Dimmern
- DMX-Adressen dieses Schrank: 529 bis 600; dies bedeutet, daß der Schrank an der zweiten Leitung mit den Adressen 451 bis 600 angeschlossen werden muß
- angenommen, Sie haben bereits "DMXa beginn : 451" einprogrammiert, sodaß die effektiven Adressen von 451 bis 962 angezeigt werden
- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu




Globale DMXa adr :
1. Dim: 451 (1)

- drücken Sie  oder  bis 529(1) 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Paramter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt : ja

- drücken Sie 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

“Globale Dimmer Adresse: nicht gesetzt”

Diese Nachricht zeigt an, daß die globale Durchnummerierung nicht verwendet werden kann, da die Adressen der Dimmer individuell einprogrammiert worden sind. Wenn Sie nun die Funktion "Global dimmer address" verwenden, werden Sie diese Zuordnung löschen.

Auslesen des aktuellen Patches (A und B)

Um zu sehen, welcher Patch gerade einprogrammiert ist, konsultieren Sie bitte die Menus "Patch DMXa" und "Patch DMXb". Hier werden die DMXa bzw. DMXb-Adressen und (in Klammern) die Dimmerpositionen im Schrank angezeigt.

Diese Information kann immer abgerufen werden, um sie zu verändern, muß jedoch vorher auf "Aenderungen erlaubt: ja" umgeschaltet werden.

Patch: individuelle Dimmer-Adressen

Mit Hilfe der Funktion "patch DMXa" kann die Adresse jeder Dimmerposition einzeln eingestellt werden.

Beispiel: Mehrere Positionen mit derselben Adresse

Eurodim-2 Schrank mit 45 Dimmern zu 5kW. Die Dimmer-Adressen wurden mit der "Globale DMXa adr"- Funktion gesetzt (siehe oben), die erste Adresse ist 101(1). Da die drei letzten Dimmer im Schrank (Positionen (43), (44) und (45)) ein Set von Horizontleuchten speisen, sollen sie alle auf Adresse 143 gesetzt werden (Adresse der Position (43)). Um die Adressen der Positionen (44) und (45) einzustellen:

- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Patch DMXa
Pos.: (1) Dim.: 101
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis (44)

ENTER

- Nun blinkt die Anzeige

Patch DMXa
Pos.: (44) Dim.: 144
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 143

ENTER

Position 44 wurde nun als Adresse 143 programmiert,
die Anzeige zeigt:

Patch DMXa
Pos.: (44) Dim.: 143

- Blättern Sie zur nächsten Position
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis (45)

ENTER

- Nun blinkt die Anzeige

Patch DMXa
Pos.: (45) Dim.: 144
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 143

ENTER

Position (45) wurde nun auf Adresse 143 programmiert,
die Anzeige zeigt:

Patch DMXa
Pos.: (45) Dim.: 143

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt : ja

- drücken Sie



- drücken Sie



oder



um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Anmerkung:

wenn sowohl "Globale DMX adr" als auch "Patch DMX" verwendet wird, so bleibt die jeweils letzte Einstellung der Dimmeradressen erhalten.

Wenn die Nummerierung nur wenig von einer automatischen Nummerierung abweicht, so empfehlen wir, zunächst die "Globale DMX adr" Funktion zu verwenden und anschließend die wenigen Abweichungen mit der "Patch DMX" Funktion zu korrigieren.

Adresse "Null" für unbenutzte Dimmer

Wird eine Dimmerposition nicht verwendet, so sollte ihre Adresse auf "0" in Patch A und B gesetzt werden. Dieser Null-Wert wird nicht angezeigt, um Sie daran zu erinnern, daß keine Adresse für diesen Dimmer gesetzt ist.

Siehe auch das Anwendungsbeispiel "DMXb: Patch B anders als Patch A".

Anmerkung:

beim Einprogrammieren werden neue Dimmer-Adressen erst dann permanent gespeichert, wenn Sie das "patch DMX" Menu durch Drücken von ↑ oder ↓ verlassen. Wenn Sie eine größere Anzahl von Adressen einprogrammieren, so empfehlen wir, dies öfteren ↑ und dann ↓ zu drücken, um die bisher eingegebenen Adressen abzuspeichern. Auf diese Weise können Sie bei einem plötzlichen Stromausfall nicht alle Eingaben verlieren.

Globale Dimmer-Kurve

Wenn alle Dimmer im Schrank auf dieselbe Dimmerkurve programmiert werden sollen, so läßt sich dies am einfachsten und sichersten mit der Funktion "Global dimmer law" erreichen. Damit ist es nicht mehr notwendig ein und dieselbe Kurve auf allen Dimmern einzeln einzustellen.

Zehn Kurven zur Auswahl:

lineare Spannung	0
lineare Spannung bis 120V	1
Leuchtstoffröhren	2
lin. Spann. 5% Vorheizung	3
quadratische Kurve	4
TV- bzw. Video-Kurve	5
BBC	6
frei	7
frei	8
Ein/Aus (Ein bei 15%, Aus 12%)	9

Beispiel:

Eurodim-2 Schrank, einzustellen: Video-Kurve

- wechseln Sie zur Anzeige "Änderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Änderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Globale Kurve A I
dim.: lin (0)

werksseitig
voreingestellt

- drücken Sie  oder  bis TV(5) 



- drücken Sie  oder 

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Änderungen erlaubt : ja

- drücken Sie 

- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

"Globale Kurve : geaend "

Die Meldung "Globale Kurve : geaend" zeigt an, daß die Funktion "Indiv Kurve" benutzt wurde. Wenn Sie nun die "Globale Kurve"-Funktion benutzen, werden die einzeln eingestellten Kurven gelöscht.

Anzeigen der aktuellen Dimmerkurven

Die Anzeige "Indiv Kurve" zeigt die DMXa Adresse, die Positionsnummer (in Klammer) im Schrank und die Kurve für jeden Dimmer an.

Diese Information ist jederzeit abrufbar - um die Einstellungen jedoch ändern zu können, müssen Sie zuerst auf "Änderungen erlaubt : ja" umschalten.

Individuelle Dimmerkurve

Mittels der Funktion "Individual dimmer law" lassen sich die Dimmerkurven für jeden Dimmer einzeln einstellen.







Beispiel:

Sie haben mit Hilfe der Funktion "Global dimmer law" (siehe oben) für alle Dimmer die Kurve Nr. 5 (Video) eingestellt.









Nun wollen Sie den Dimmer 100 (35) (d.h. DMXa Adresse 100, Position 35 im Schrank) und den Dimmer 110 (45) auf die "Ein/Aus"-Kurve umprogrammieren.

- wechseln Sie zu "Änderungen erlaubt: nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Änderungen erlaubt: ja" zu wechseln
- wechseln Sie zu

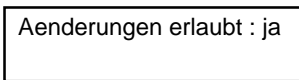



Indiv. Kurve
Dim.:100(35) TV (5)

- drücken Sie  oder  bis 100(35) 
- drücken Sie  oder  bis o/off(9) 



zum nächsten Dimmer weiterblättern:

- drücken Sie  oder  bis 110(45) 
- drücken Sie  oder  bis o/off(9) 
- drücken Sie  oder 

Anschließend sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu 
- drücken Sie 
- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Anmerkung: Wenn Sie beide Funktionen verwenden, so gilt jeweils die zuletzt getätigte Änderung. Wenn die meisten Dimmer im Schrank auf dieselbe Kurve gesetzt werden sollen, so empfehlen wir, zunächst alle Dimmer auf diese Kurve zu setzen ("Global dimmer law") und anschließend die wenigen abweichenden mit der Funktion "Individual dimmer law" zu ändern.

Anmerkung: Die neuen Einstellungen werden erst dann im EEPROM gespeichert, wenn Sie das Menu verlassen. Wenn Sie also viele Parameter einzuprogrammieren haben, so empfehlen wir, von Zeit zu Zeit  und  zu drücken, um die bisher eingegebenen Parameter abzuspeichern.

Globaler Filter

Die Eurodim 2 Elektronik erreicht eine Überblend-Auflösung von 2000 Schritten zwischen Aus und 100% An. Dies ergibt wesentlich weichere Überblendungen. Wir schlagen vor, die Filterfunktion bei Dimmern zu verwenden, die kleine Lampen oder Leuchtstoffröhren ansteuern.

Diese Filterfunktion kann für alle Dimmer im Schrank durch folgenden Vorgang ein- und ausgeschaltet werden:

Beispiel :

Voreingestellt ist "Globaler Filter erlaubt: nein"

Um die Filterfunktion für alle Dimmer zu aktivieren:

- wechseln Sie zu "Aenderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Aenderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Globaler Filter
erlaubt : nein

- drücken Sie



oder



bis Ja

ENTER

- drücken Sie



oder



Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt : ja

- drücken Sie



- drücken Sie



oder



um zum vorherigen oder
nächsten Menu zu blättern

Die Standard-DMX-Einstellung von 256 Schritten (8 bit) wird durch Setzen von Globaler Filter erlaubt : nein

wiederhergestellt.

"Globaler Filter : geaend "

Die Meldung "Globaler Filter : geaend" zeigt an, daß die Funktion "Indiv Filter" benutzt wurde. Wenn Sie nun die "Globaler Filter"-Funktion benutzen, werden die einzeln eingestellten Filter gelöscht.

Individueller Filter

Die 2000-Schritt feine Überblendauflösung kann für individuelle Dimmer gesetzt werden.

Beispiel :

Der globale Filter wurde mit der "Globaler Filter"-Funktion gesetzt (siehe oben).

Sie möchten nun den Filter für Dimmer 200 (25) aktivieren (d.h. DMXa Adresse 200, Schrankposition 25), ferner den für Dimmer 210 (35).

- wechseln Sie zu "Änderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Änderungen erlaubt :ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Indiv. Filter
Dim.:200(35)



- drücken Sie  oder  bis 200 (25) 

- drücken Sie  oder  bis ja 

- nun für Dimmer 210 (35)

- drücken Sie  oder  bis 210 (35) 



- drücken Sie  oder  bis ja 

- drücken Sie  oder 

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu 

- drücken Sie 

- drücken Sie  oder  um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern

Anmerkung: Wenn Sie beide Funktionen verwenden, so gilt jeweils die zuletzt getätigte Änderung. Wenn die meisten Dimmer im Schrank auf denselben Filter gesetzt werden sollen, so empfehlen wir, zunächst alle Dimmer auf diesen Filter zu setzen ("Globaler Filter") und anschließend die wenigen abweichenden mit der Funktion "Indiv. Filter" zu ändern.

Globaler Reduktionsfaktor, individueller Faktor.

Sollen alle Dimmer mit einem Reduktionsfaktor belegt werden, so läßt sich dies mit der Funktion "Global factor" leicht und fehlerfrei bewerkstelligen. Es ist nicht notwendig, denselben Faktor für alle Dimmer einzeln zu programmieren.

Beispiel:

Gewünschter Reduktionsfaktor 98%, voreingestellt ist FF% (=100%).

- wechseln Sie zu "Änderungen erlaubt: nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein

- wechseln Sie zu

Globaler Faktor
aller Dim.: FF%
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 98%

ENTER
- drücken Sie

↑

 oder

↓

Bei keinen weiteren Änderungen sollten Sie die Paramter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Änderungen erlaubt : ja
- drücken Sie

-
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

"Globaler Faktor : geaend. "

Die Meldung "Globaler Faktor : geaend. " zeigt an, daß die Reduktionsfaktoren der Dimmer einzeln einprogrammiert wurden. Wenn Sie nun die Funktion "Globaler Faktor" verwenden, werden diese individuellen Einstellungen gelöscht.

Individueller Reduktionsfaktor

Mit der Funktion "Indiv. Faktor" kann der Reduktionsfaktor jedes Dimmers einzeln einprogrammiert werden.

Beispiel:

Sie haben gerade einen globalen Faktor von FF% (=100%) für alle Dimmer einprogrammiert (siehe oben).

Sie wollen nun den Dimmern 200 (25) (d.h. DMXa Adresse 200, Position (25) im Schrank) und 210 (35) einen Faktor von 98% eingeben.

- wechseln Sie zu "Änderungen erlaubt : nein"
- geben Sie den Zugriffscode ein, um auf "Änderungen erlaubt : ja" zu wechseln

- wechseln Sie zu

Indiv. Faktor
Dim.: 200(25) FF%
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 200 (25)

ENTER
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 98%

ENTER
- nun Dimmer 210 (35)
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 210 (35)

ENTER
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 98%

ENTER
- drücken Sie

↑

 oder

↓

Bei keinen weiteren Änderungen sollten Sie die Paramter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Änderungen erlaubt: ja
- drücken Sie

-
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Anmerkung:

Wenn Sie beide Funktionen verwenden, so gilt jeweils die zuletzt getätigte Änderung. Wenn die meisten Dimmer im Schrank auf denselben Faktor gesetzt werden sollen, so empfehlen wir, zunächst alle Dimmer auf diesen Faktor zu setzen ("Global factor") und anschließend die wenigen abweichenden mit der Funktion "Individual factor" zu ändern.

Anzeigen der individuellen Reduktionsfaktoren

Die Anzeige "Individual factor" zeigt die DMXa Adresse, die Positionsnummer (in Klammer) im Schrank und den Reduktionsfaktor für jeden Dimmer an.

Diese Information ist jederzeit abrufbar - um die Einstellungen jedoch ändern zu können, müssen Sie zuerst auf "Änderungen erlaubt: ja" umschalten.

Anmerkung:

Die neuen Einstellungen werden erst dann im EEPROM gespeichert, wenn Sie das Menu verlassen. Wenn Sie also viele Parameter einzuprogrammieren haben, so empfehlen wir, von Zeit zu Zeit \uparrow und \downarrow zu drücken, um die bisher eingegebenen Parameter abzuspeichern. Auf diese Weise verlieren Sie bei einem plötzlichen Stromausfall o.ä. nicht alle neu eingegebenen Parameter, sondern nur die letzten paar.

Anwendungsbeispiele zum Reduktionsfaktor

Der Reduktionsfaktor im Dimmerschrank entspricht dem Multiplikationsfaktor bei einem Proportional-Patch: wenn das Lichtpult einen DMX-Pegel von z.B. 80% schickt, so wird dieser Pegel mit dem Reduktionsfaktor im Schrank multipliziert.

Beispiel:

der Faktor im Eurodim-2 Schrank ist 90%
 das Lichtpult schickt einen DMX-Pegel von 80%
 der effektive Pegel ergibt sich daher zu $80\% \times 90\% = 72\%$

Mit dieser Multiplikation im Dimmerschrank lassen sich sehr leicht Beleuchtungsprobleme lösen, die sich z.B. durch das Layout des Studios oder Theaters ergeben, ohne dabei den Patch im Lichtpult verwenden zu müssen. Dieser bleibt dadurch für "künstlerische" Änderungen frei.

Die Reduktionsfaktoren im Dimmerschrank ändern sich NICHT, wenn der Patch im Lichtpult gelöscht o.ä. wird.

Der Reduktionsfaktor kann auf jeden Wert zwischen 0% und 100% (symbolisch: FF%) eingestellt werden.

Anwendung Nr. 1: Erhöhung der Lebensdauer der Scheinwerfer

Der Faktor kann immer z.B. auf 98% für alle Dimmer eingestellt werden.

Anwendung Nr. 2: verwenden von 220V Lampen bei 240V-Versorgung

Dies läßt sich durch Verwenden eines Faktors von 91% erreichen.

Anmerkung: für 120V-Lampen, siehe auch Dimmerkurve Nr. 1.

Anwendung Nr. 3: Spannungsabfall auf den Scheinwerferleitungen

Bei manchen Installationen liefert der Haupttransformator bereits eine leicht erhöhte Ausgangsspannung, um den Spannungsabfall auf den Scheinwerferkabeln zu kompensieren. In diesem Fall können Scheinwerfer, die sich sehr nahe am Dimmerraum befinden, eine zu hohe Spannung erhalten. Dies läßt sich durch Programmieren eines Reduktionsfaktors für eben diese Scheinwerfer beheben.

Anwendung Nr. 4: Abschalten eines Dimmers

Falls ein Dimmer nicht über die Sicherung abgeschaltet werden kann oder soll, so können Sie stattdessen einen Faktor von 0% für diesen Dimmer einstellen.

DMXb-Leitung: "Patch Kopieren DMX A > DMXB"

Der zweite DMX-Eingang ist ein Standard bei allen Eurodim-2 Schränken. In den meisten Fällen wird erwartet, daß sich der B-Eingang genauso wie der A-Eingang verhält. Um es Ihnen zu ersparen, alle Parameter doppelt einstellen zu müssen, gibt es die Funktion "Patch Kopieren DMX A > DMXB", mit deren Hilfe Sie einfach die Einstellungen vom A-Eingang auf den B-Eingang übertragen können.

- die Parameter des DMXa-Eingangs sind bereits programmiert
- wechseln Sie zu

Patch kopieren
DMXa > DMXB
- geben Sie den Zugriffscode ein
- das Ende des Kopiervorgangs wird durch die Nachricht "Patch kopiert" angezeigt
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

Wenn keine weiteren Parameter verändert werden müssen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen:

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt : ja
- drücken Sie

-
- drücken Sie

↑

 oder

↓

 um zum vorherigen oder nächsten Menu zu blättern.

DMXb-Leitung: Patch B anders als Patch A

Die Parameter des B-Eingangs können auch unterschiedlich von denen des A-Eingangs eingestellt werden.

Typische Anwendung: Sie wollen ein kleines Lichtstellpult (mit DMX512-Ausgang, aber ohne Patchmöglichkeiten) zur Steuerung z.B. der Saalbeleuchtung oder eines Arbeitslichtes verwenden. Das Hauptpult wird am A-Eingang angeschlossen, das kleine Pult am B-Eingang.

Alle Dimmer, die nicht vom B-Pult angesprochen werden, sollten auf die DMX-Adresse 0 (Null) eingestellt werden.

Beispiel:

- kleines Pult, 12 Kanäle, DMX, kein Patch, am B-Eingang angeschlossen
- ein Eurodim-2 Schrank, 90 Dimmer
- Dimmer 1 bis 10 sollen nicht auf Daten von Eingang B reagieren
- Pult-Kreis Nr. 1 soll die Dimmer 11 bis 16 ansprechen
- Kreis 2 soll den Dimmer 22 ansprechen
- Kreis 3 soll Dimmer 33 ansprechen etc.

- blättern Sie zur Anzeige

Patch DMXb
Pos : (1) Dim (1)

 Dimmerposition (in Klammer) blinkt
 - drücken Sie

ENTER
- nun blinkt die DMXb-Adresse für Position 1
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis Adresse auf 0

ENTER

usw...für Positionen (1) bis (10)
 - drücken Sie

+

 oder

-

 bis Position auf (11)

ENTER

die DMXb Adresse blinkt
 - drücken Sie

+

 oder

-

 bis Adresse auf 1

ENTER

Dimmerposition (in Klammer) blinkt
 - drücken Sie

+

 oder

-

 bis Adresse auf 12

ENTER

die DMXb Adresse blinkt
 - drücken Sie

+

 oder

-

 bis Adresse auf 1

ENTER

usw...
 - drücken Sie

↑

 oder

↓

 dies speichert den neuen DMXb-Patch im EEPROM ab.

Wenn keine weiteren Änderungen anliegen, so sollten Sie die Parameter wieder schützen; wechseln Sie zur Anzeige "Änderungen erlaubt: ja", drücken Sie "-" und anschließend ↑ oder ↓

Dimmertest

Die Dimmer können unabhängig vom Lichtpult getestet werden. Mit der Funktion "Test Dimmer" kann ein Dimmer nach dem anderen auf einen gewünschten Pegel gesetzt werden. Während ein Dimmer getestet wird, werden die DMX-Eingänge und Speicher ignoriert und alle anderen Dimmer im selben Schrank abgeschaltet. Für diese Funktion wird kein Zugriffscode benötigt.

Mit Hilfe dieser Testfunktion lassen sich Fehler rasch finden, da eine einzelne Person im Dimmerraum folgende Tests durchführen kann:

- eine Lichtstimmung ohne Lichtpult setzen
- einen Dimmerpegel setzen und alle anderen abschalten
- Sicherungen und Versorgung überprüfen (Neon-Kontrollleuchten)
- Anliegen der Ausgangsspannung überprüfen (V: grüne LED am Dimmermodul)
- Fließen eines Ausgangsstroms überprüfen (I: gelbe LED am Dimmermodul)

Beispiel: Test des Dimmers 123 (67) mit 50%

- wechseln Sie zu

Test dimmer : %
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 50%

ENTER
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis Dimmer 123 (67)

ENTER

Test beenden:

- drücken Sie

↑

 oder

↓

Beispiel: um mehrerer Dimmer zu testen (erster Dimmer 123(67))

- wechseln Sie zu

Test dimmer : %
Dim : . . . (. .)
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis 50%

ENTER
- drücken Sie

+

 oder

-

 bis Dimmer 123 (67)

ENTER
- drücken Sie

+

 oder

-

 für nächsten Dimmer

ENTER

Test beenden:

- drücken Sie

↑

 oder

↓

Ab jetzt werden wieder die DMX-Eingangspegel angezeigt.

"Parameter kopieren" (nur redundante Version)

Wenn Ihr Eurodim-2 Schrank mit einer zweiten Steuerelektronik ausgestattet ist, so sollte die Programmierung beider CPUs gleich sein.

Ist dies nicht der Fall, so verhalten sich die Dimmer unterschiedlich, wenn Sie von einer CPU auf die andere umschalten!!

Die beiden CPUs vergleichen ihre Parameter und können bei etwaigen Differenzen die Nachricht "Unterschiedliche Parameter" anzeigen.

Nachdem Sie die Parameter der aktivierten CPU eingestellt haben, können Sie diese mittels der Funktion "Parameter kopieren" auf die deaktivierte CPU kopieren. Dieser Kopiervorgang dauert ca. 40 Sekunden; nach abgeschlossenem Kopiervorgang erscheint die Meldung "Kopiervorgang beendet" auf der Anzeige der deaktivierten CPU.

Schalten Sie den Umschalter auf der Frontplatte auf Position CPU1, wenn Sie von CPU1 auf CPU2 kopieren wollen.

Schalten Sie den Umschalter auf der Frontplatte auf Position CPU2, wenn Sie von CPU2 auf CPU1 kopieren wollen.

Beispiel: CPU1 (linke Seite) aktiviert (Umschalter auf CPU1), Parameter wurden verändert

Wählen Sie auf der Anzeige der CPU2 (rechte Seite) das Menu "Parameter kopieren"
Geben Sie den Zugriffscode ein

Die Nachricht "Parameter werden kopiert..." wird während des Kopiervorgangs von der aktivierten CPU (CPU1 in diesem Beispiel) zur deaktivierten CPU angezeigt.

Bitte beachten Sie, daß bei Eurodims mit vierstelligem Zugriffscode dieser nicht beim Kopiervorgang mitkopiert werden. Stattdessen müssen Sie den Zugriffscode selbst in beide CPUs einprogrammieren.

Erstmaliges Setup: Vermeidung der Nachricht "Different data-base"

Das Folgende gilt nur für redundante Konfiguration und darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Beim erstmaligen Programmieren eines Schrankes ist es nützlich, **kurzfristig** die Nachricht "Unterschiedliche Parameter" abzuschalten, die in diesem Falle regelmäßig auf der Anzeige erscheint.

Benötigtes Werkzeug: großer Schraubenzieher für M6 Frontplattenschrauben und ein kleiner 2mm Schraubenzieher.

Die folgende Prozedur schaltet die Nachricht ab:

- schalten Sie den Umschalter "CPU1-remote - CPU2" auf Position CPU1
- entfernen Sie die zwei Schrauben des 19"-Elektronik-Einschubs
- ziehen Sie den Einschub zu sich heraus
- Auf der linken Platine (CPU1):
 - berühren Sie das Kühlblech, um statische Aufladungen zu beseitigen
 - suchen Sie die Reset-Taste SW1 in der rechten hinteren Ecke der Platine
 - suchen Sie den roten 10-fach Umschalter SW2
 - schalten Sie SW2 auf Position 9
 - drücken Sie die Reset-Taste SW1

- drücken Sie  oder  bis zur Anzeige

Redundanz System : ja



- drücken Sie  um die Überprüfung abzuschalten

Redundanz System : nein

- schalten Sie SW2 auf Position 0
- drücken Sie die Reset-Taste SW1

Ab jetzt vergleicht die CPU1 ihre Parameter nicht mehr mit CPU2. Nach dem Einprogrammieren der Adressen, Patches, Faktoren, Dimmer-Kurven etc. in die CPU1 müssen Sie SOFORT diese Vergleichsfunktion wiederherstellen:

- ziehen Sie den Einschub zu sich heraus
- Auf der linken Platine (CPU1):
 - berühren Sie das Kühlblech, um statische Aufladungen zu beseitigen
 - suchen Sie die Reset-Taste SW1 in der rechten hinteren Ecke der Platine
 - suchen Sie den roten 10-fach Umschalter SW2
 - schalten Sie SW2 auf Position 9
 - drücken Sie die Reset-Taste SW1

- drücken Sie  oder  bis zur Anzeige

Redundanz System : nein

- drücken Sie  um die Prüfung einzuschalten

Redundanz System : ja

- schalten Sie SW2 auf Position 0
- drücken Sie die Reset-Taste SW1

Kopieren sie nun die Parameter zur CPU2:

- Umschalter "CPU1 - remote - CPU2" noch immer in Position CPU1
- wählen Sie an der CPU2 (rechts) das Menu "Datei kopieren"
- geben Sie den Zugriffscode zur Bestätigung ein

Während des Kopiervorgangs wird die Nachricht "Parameter werden kopiert..." angezeigt.

Kaltstart

Ein Kaltstart über die Front-Anzeige löscht alle DMX-Adressen, Dimmer-Kurven, Reduktionsfaktoren und Speicher.

Nach einem solchen Kaltstart werden die Parameter auf die folgenden Werte zurückgesetzt:

- DMXa-Adressen beginnen bei 1
- DMXb-Adressen beginnen bei 1
- globale Adresse DMXa: 1(1)
- globale Adresse DMXb: 1(1)
- globale Dimmerkurve: linear
- globaler Filter : aus
- globaler Faktor: FF%
- Speicher: alle leer
- alle Wartezeiten 0 s; alle Überblendzeiten 5 s.

Alle anderen Parameter werden durch einen Kaltstart über das Menu nicht beeinflusst.

Um einen Kaltstart durchzuführen :

- wechseln Sie zu

Aenderungen erlaubt :
nein

- geben Sie den Zugriffscode ein für:

Aenderungen erlaubt : ja

- drücken Sie  oder  bis zur Anzeige

Kaltstart

- geben Sie den Zugriffscode ein

Status

Diese Nachricht wird zur Fehlersuche verwendet.

KONFIGURATION S - MENUS

Die Konfiguration jedes Eurodim-Schranks wird fabriksseitig voreingestellt und muß nur in sehr seltenen Fällen verändert werden.

Wird eine neue CPU-Platine im Eurodim installiert, so müssen die Konfigurationsparameter in das EEPROM der neuen Platine einprogrammiert werden.

- ist Ihr Eurodim mit Backup-Elektronik ausgerüstet, so können Sie die Parameter einfach von der zweiten CPU kopieren. Siehe "Parameter kopieren" weiter vorne.
- wenn Ihr Eurodim nur mit einer CPU ausgerüstet ist, so müssen Sie die Parameter händisch setzen, wie unten beschrieben.

WICHTIG

Die Konfigurations-Parameter jedes Eurodim 2 sind fabriksseitig voreingestellt.

Bitte bewahren Sie auf jeden Fall eine Liste der Parameter jedes Schranks auf (siehe "Konfigurationsliste anfertigen").

Sollten Sie jemals in die Lage kommen, eine neue CPU-Platine programmieren zu müssen, so können Sie dann einfach die aufgeschriebenen Parameter eintippen.

Benötigtes Werkzeug: großer Schraubenzieher für M6 Frontplattenschrauben und ein kleiner 2mm Schraubenzieher.

- schalten Sie den Umschalter "CPU1 - Remote - CPU2" auf CPU1
- entfernen Sie die zwei Schrauben des 19"-Elektronik-Einschubs
- ziehen Sie den Einschub zu sich heraus
- Auf der linken Platine (CPU1):
 - berühren Sie das Kühlblech, um statische Aufladungen zu beseitigen
 - suchen Sie die Reset-Taste SW1 in der rechten hinteren Ecke der Platine
 - suchen Sie den roten 10-fach Umschalter SW2
 - schalten Sie SW2 auf Position 9
 - drücken Sie die Reset-Taste SW1

Die CPU befindet sich nun im "Configuration mode"

Schrank-Nummer

Diese Nummer wird in der normalen Anzeige "Eurodim laeuft - Schrank Nr. XX" angezeigt. Die Schranknummer muß unbedingt einprogrammiert werden, wenn der Eurodim an einem Diagnose-Netzwerk hängt, da sie die Identifikation des Schranks darstellt. Es dürfen keine zwei Schränke im Diagnose-Netzwerk dieselbe Nummer haben.

- drücken Sie  oder  um die Nummer auszuwählen 

Backup-System installiert

Geben Sie NEIN ein, wenn der Eurodim nur mit einer CPU ausgerüstet ist, sonst JA bei zwei CPUs.

- drücken Sie  für JA oder  für NEIN 

De / Aktivieren der Versorgungsregelung

Die Versorgungsüberwachung mißt die exakten Spannungen auf den drei Versorgungsphasen und regelt den Phasenanschnitt der Thyristoren so nach, daß Abweichungen korrigiert werden. Ist z.B. die Spannung der Phase L1 zu niedrig, so werden die Phasenwinkel aller Dimmer, die an der Phase L1 hängen, korrigiert, um die Ausgangsspannung zu erhöhen. Dies korrigiert etwaige Netzschwankungen und den lastabhängigen Spannungsabfall in der Stromversorgung.

Bitte beachten Sie, daß die Ausgangsspannungen der Dimmer natürlich nicht höher als die Versorgungsspannung liegen können, minus dem typischen Spannungsabfall von 2 bis 5V innerhalb der Dimmer .

• drücken Sie für JA oder für NEIN

Diagnosesystem installiert

Geben Sie JA ein, wenn der Eurodim mit einem Diagnosesystem ausgestattet ist.

• drücken Sie für JA oder für NEIN

Anzahl der Diagnose-Stecker

Pro neun Dimmern gibt es einen Diagnose-Stecker (10kW zählt als zwei Dimmer).

Beispiel: DD225-Schrank mit 36 x 2.5kW, 9 x 5kW und 3x5 + 3x10 kW

Anzahl der Diagnose-Stecker: $4 + 1 + 1 = 6$.

• drücken Sie oder um die Anzahl auszuwählen

Anzahl der 10kW-Stecker

Es gibt einen 10kW-Stecker pro 3 x 5kW + 3 x 10kW

• drücken Sie oder um die Anzahl auszuwählen

Letzte verwendete Position im Schrank

Geben Sie hier die Positionsnummer des letzten Dimmers im Schrank an.

Beispiel: DD180-Schrank mit

Crate A: 16 x 2.5 kW + einem unbenutzen Einschub

Crate B: 9 x 5 kW

Crate C: 1 x 5 kW + 2 freie 5kW + 2 x 10 kW; der letzte 10kW ist frei.

Crate D: nicht installiert.

In diesem Beispiel ist die Nummer der letzten Position 32 (18 + 9 + 5).

• drücken Sie oder um die Anzahl auszuwählen

Überprüfen der Konfiguration

Nach dem Einstellen der Parameter geben Sie bitte den Zugriffscode ein, um die Eingabe zu bestätigen.



Anmerkung: die Eingabedaten werden überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Daher stimmt die Anzeige u. U. nicht mit der Eingabe überein.



Wenn Sie versuchen, einen unterschiedlichen Wert einzugeben, so vermerkt dies die Anzeige durch zwei Sterne (**).

Bei der Fehlersuche zeigen Ihnen die Sterne möglicherweise interne Kommunikationsprobleme zwischen den Platinen an. Die bei der Installation erstellte Liste hilft Ihnen beim Vergleich mit Referenzwerten.

Mittlere Versorgungsspannung

Damit die Lüftereinheit optimal arbeiten kann, muß die mittlere Versorgungsspannung (r.m.s.) eingegeben werden. Diese ist werksseitig mit 220V voreingestellt.

- drücken Sie  oder  bis zur Anzeige


Average mains voltage : 220
- drücken Sie  oder  um die Versorgungsspannung einzustellen
- schalten Sie SW2 auf Position 0
- drücken Sie die Reset-Taste SW1


Versorgungskalibrierung

Die folgenden drei Parameter werden nur für einen mit Diagnose-System ausgestatteten Eurodim 2 gebraucht. Sie müssen neu einprogrammiert werden, wenn die Netzplatine PCB1293 ausgetauscht wird. Siehe Eurodim Technisches Handbuch, Kapitel "Konfiguration".

Versorgungsfrequenz

Die Nennfrequenz der Versorgungsspannung muß hier eingegeben werden.

- drücken Sie  für 60 Hz

ENTER
- drücken Sie  für 50 Hz

ENTER

Um das Konfigurationsmenu zu verlassen

- stellen Sie SW2 in Position 0
- drücken Sie SW1

Dies schaltet zurück auf die normalen Menues.

Abschrift der Konfiguration

Nachdem Sie die Programmierung Ihres Eurodim-2 abgeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen dringend, eine Liste aller Parameter zu erstellen (siehe nächste Seite).

Diese Liste kann z.B. bei der Fehlersuche sehr hilfreich sein und hilft Ihnen auch, den "Normalzustand" des Dimmerschranks z.B. nach einem Tausch der Steuerelektronik wiederherzustellen.

Eine Kopie dieser Liste sollte im Dimmerraum aufbewahrt werden, eine andere in den Wartungsunterlagen. Bei redundanter Ausführung der Steuerelektronik können Sie natürlich die Parameter wieder von der zweiten CPU zurückkopieren - dennoch ist es ratsam, eine Liste anzulegen.

Eurodim-2 Digital-Dimmer - eingestellte Parameter

Dimmer-Schrank Nr.:

Serienr.:

Dimmerraum:

eingestellt durch:

Datum:

verändert durch:

Datum:

verändert durch:

Datum:

verändert durch:

Datum:

Teil 1: Parameter der "normalen" Menus

(Umschalter SW2 auf Steuerplatine in Position 0 = normale Position)

Eingänge aktiviert:	DMXa: ja/nein	DMXb: ja/nein
DMXa-Adressen beginnen bei	_____	
Globale DMXa Adresse:	_____	für individuell siehe Tabelle
Globale Dimmerkurve:	_____	für individuell siehe Tabelle
Globaler Filter	_____	für individuell siehe Tabelle
Globaler Faktor:	_____	für individuell siehe Tabelle
DMXb-Adressen beginnen bei	_____	
Globale DMXb Adresse:		
dieselbe wie DMXa?	ja/nein	nein: siehe Tabelle
globale DMXb Adresse	_____	für individuell siehe Tabelle

Teil 2: Parameter des speziellen "Configuration modes"

Fall 1: Wenn der Schrank mit redundanter Elektronik ausgestattet ist:

- Umschalter auf CPU1
- Schalter SW2 an der deaktivierten CPU2 auf 9; Reset (SW1)

Fall 2: Ist der Schrank nicht mit redundanter Elektronik ausgestattet:

- Schalter Sw2 auf der Platine auf 9; drücken Sie Sw1 (Reset)
- verwenden Sie Auf/Ab, um durch die Parameter zu blättern

Schranknummer:	_____
Redundantes System:	ja/nein
Mains Regulation enabled	ja / nein
Globale Diagnose:	ja/nein
Anzahl der Diagnose-Verbindungen:	_____
Anzahl 10kW Stecker:	_____
Zuletzt verwendete Position:	_____
Mittlere Versorgungsspannung:	_____
Netzfrequenz (Hz):	50 / 60

Zurück zum normalen Betrieb:

- Schalter Sw2 auf der Platine auf Position 0; drücken Sie Sw1 (Reset)

Eurodim-2 Digital-Dimmer - eingestellte Parameter

Dimmerschrank Nr.:

Dimmerraum:

eingestellt durch:

verändert durch:

verändert durch:

verändert durch:

Seriennr.:

Datum:

Datum:

Datum:

Datum:

Datum:

PATCH DMXa	POS.	PATCH DMXb	Factor %	PATCH DMXa	POS.	PATCH DMXb	Factor %	PATCH DMXa	POS.	PATCH DMXb	Factor %
	(1)				(2)				(3)		
	(4)				(5)				(6)		
	(7)				(8)				(9)		
	(10)				(11)				(12)		
	(13)				(14)				(15)		
	(16)				(17)				(18)		
	(19)				(20)				(21)		
	(22)				(23)				(24)		
	(25)				(26)				(27)		
	(28)				(29)				(30)		
	(31)				(32)				(33)		
	(34)				(35)				(36)		
	(37)				(38)				(39)		
	(40)				(41)				(42)		
	(43)				(44)				(45)		
	(46)				(47)				(48)		
	(49)				(50)				(51)		
	(52)				(53)				(54)		
	(55)				(56)				(57)		
	(58)				(59)				(60)		
	(61)				(62)				(63)		
	(64)				(65)				(66)		
	(67)				(68)				(69)		
	(70)				(71)				(72)		
	(73)				(74)				(75)		
	(76)				(77)				(78)		
	(79)				(80)				(81)		
	(82)				(83)				(84)		
	(85)				(86)				(87)		
	(88)				(89)				(90)		

Erhalten der letzten Lichtstimmung bei Ausfall des DMX-Signals

Die Steuerelektronik speichert die letzten gültigen DMX-Pegel, falls das DMX-Signal ausfallen sollte. Der B-Eingang erhält diese Lichtstimmung noch ca. 5 Sekunden lang, bei Ausfall am A-Eingang kann die zuletzt gültige Lichtstimmung entweder unendlich lang oder für ca. 15 Sekunden erhalten werden. Die letzte DMX-Nachricht wird bis zum Empfang einer neuen DMX-Nachricht gespeichert, bzw. bis zu einem Reset der Steuerelektronik oder einem Ausschalten aller drei Versorgungsphasen.

Verändern dieses Time-Outs

Das Umschalten zwischen den beiden Verhaltensweisen geschieht mit Hilfe einer Steckbrücke (Jumper). Werkseitig ist diese auf "unendlich" eingestellt. Dieser Eingriff darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

- ziehen Sie den Elektronik-Einschub heraus
- auf der linken Platine (CPU1):
 - berühren Sie das Kühlblech, um etwaige statische Aufladungen abzuleiten
 - suchen Sie die Reihe der Steckbrücken (Jumper) W7
 - "15 Sekunden": stecken Sie einen Jumper auf das hinterste Kontaktpaar
 - "unendlich": keinen Jumper auf dem hintersten Kontaktpaar
- drücken Sie die Reset-Taste SW1
- wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten CPU-Platine (wenn installiert)
- schließen Sie den Elektronik-Einschub

